

Ziel dieses Materials ist die sogenannte "Inokulation" gegen Verschwörungsmythen. Durch präventives Widerlegen können alle, die sich hiermit beschäftigen, ihre Widerstandsfähigkeit gegen Verschwörungsmythen erhöhen.

Spezifisch eingesetzt wird hier eine "Breitband"-Inokulation, die sich gegen die üblichen Überzeugungstechniken und Verbreitungsstrategien von Falschinformationen richtet.

Zunächst animiert eine Deutlichmachung der Gefahr, durch die Rhetorik von Verschwörungsmythen in die Irre geführt zu werden, zum kritischen Nachdenken und Hinterfragen von Behauptungen. Eine Erklärung der Argumenttypen, Stilmittel, und manipulativen Techniken, die dazu eingesetzt werden, liefert dann die notwendigen Tools, um Reden systematisch zu analysieren und Manipulation entkräften zu können.

Erlebbar und dadurch einprägsam werden die Informationen durch die spielerische Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen.

## Die direkten Lernziele dieses Materials beinhalten folgendes.

- Die Schüler:innen lernen Argumenttypen erkennen, die oftmals in Verschwörungsmythen zum Einsatz kommen
- Die Schüler:innen lernen, aus Reden die Motive des Redners herauszulesen
- Die Schüler:innen lernen, rhetorische Stilmittel zu identifizieren, die oftmals von Verschwörungstheoretikern in Reden eingesetzt werden

## DENNIS

“Es kann doch nicht sein, dass wir uns zuhause einsperren, wegen einem Virus, der nicht tödlich ist. Ja ne, so, das kann nicht sein. Das sind Kriegszustände. Wegen einem Virus, der nicht tödlich ist, nochmal: Dieser Virus ist nicht tödlich. [...] Ein normaler, gesunder Mensch, kann von diesem Virus nicht sterben!” \*

\*Zitat aus dem Youtubevideo von “Leon Lovelock” (<https://www.youtube.com/user/90lovelock>), Video inzwischen entfernt, Transkription & Analyse nach Bukenberger, C. D. (2020, 20. Mai). Coronavirus: Aktuelle „Real Talks“ rhetorisch analysiert | Dr. Wodarg, Leon Lovelock & Carmen Geiss. LEONARTO.de. <https://leonarto.de/2020/03/19/coronavirus-aktuelle-real-talks-rhetorisch-analysiert/>

## NIKLAS

Du hast irgendwie recht. Das macht mir alles schon ein wenig Angst.

## ANNA

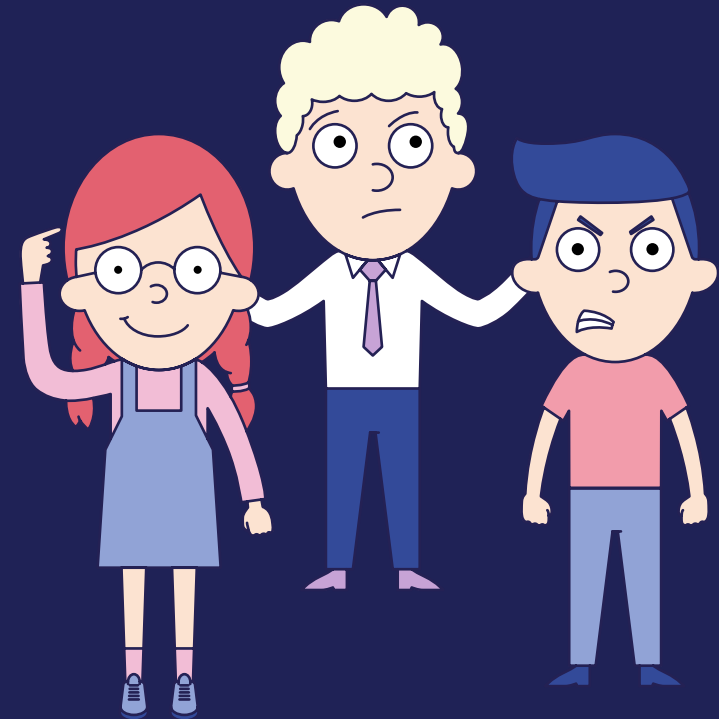
Diese Angst ist auch nicht verwunderlich! Achte mal genau darauf, wie gekonnt Dennis seine Worte einsetzt. Damit spielt er gezielt mit deinen Emotionen.

## NIKLAS

Bist du dir sicher? Das hört sich doch alles sehr überzeugend an!

## ANNA

Denke nochmal genau über seine Wortwahl nach. Hat er nicht unglaublich oft das Wort ‘tödlich’ verwendet? Und dann auch noch von ‘Kriegszuständen’ geredet... Ist das nicht etwas übertrieben?



Auf der nächsten Seite geht's weiter! ▼

## NIKLAS

Das stimmt! Das hatten wir doch mal in Deutsch... Wie hießen die nochmal.... Stilmittel?!"

## ANNA

Genau! Rhetorische Stilmittel. Und Dennis hat doch hier ganz besonders das Stilmittel der Wiederholung benutzt, um uns seine Theorie zu verkaufen. Oh und natürlich auch noch Kriegsvokabular! Das löst immer gleich unglaublich viel Angst aus.

## NIKLAS

Da hast du Recht. "Kriegszustände...". Da muss man doch beim Zuhören gleich an Grausamkeiten und Todesängste denken. Das ist ganz schön manipulativ!

## ANNA

Ja, Stilmittel werden ganz oft eingesetzt, manchmal sogar unbewusst, um beim Leser oder Zuhörer Emotionen auszulösen. Das kann positive Auswirkungen haben, aber auch sehr gefährlich sein! Du kannst auch generell im Alltag mal drauf achten, wie die Sprache eingesetzt wird. Da fällt einem schnell so einiges auf!

## NIKLAS

Das hört sich spannend an. Ich glaube dazu schau ich mir die Stilmittel und Argumenttypen nochmal genauer an... Das könnte mir in Zukunft ja dann echt helfen!

## Disclaimer.

Die hier aufgeführten Argumenttypen, Stilmittel und Motive sind nicht automatisch in allen Kontexten unseriös oder manipulativ. Sie werden aber wegen ihrer Wirkung und Effektivität regelmäßig zur Verbreitung von Verschwörungsmythen verwendet.

Um die unterschiedlichen – sowohl seriösen als auch unseriösen – Verwendungsarten verstehen und unterscheiden zu lernen, empfiehlt es sich, diese Materialien im Kontext der Rhetoriklehre oder Sachtextanalyse im Deutschunterricht einzusetzen.

Generell gilt: Wenn diese rhetorischen Mittel und Argumente gehäuft auftreten, deutet das auf eine fehlende Faktenbasis und einen starken Einsatz von emotionaler Manipulation hin. Beides ist charakteristisch für Verschwörungsmythen, und sollte in jedem Fall hinterfragt werden.